

Moritz Rinke

Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández Garcia

Kiepenheuer & Witsch

Endlich. Endlich. Endlich. Ein neuer Roman von Moritz Rinke. Von dem Moritz Rinke, dessen Theaterstücke national und international ein Millionenpublikum erreichen, wie der Klappentext verrät. Mich bisher allerdings nicht. Theater ist nicht so mein Ding.

Nach ‚Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel‘ habe ich lange auf Rinkes zweiten Roman warten müssen. Jetzt ist er also endlich da. - Was für ein Fest! Allein schon der Protagonist Pedro: ein Postbote mit Motorrad und unstillbarer Liebe zu Milchkaffee. Dann noch Carlota (Pedros Frau) und Miguel (sein Sohn) und der unglaubliche Tenaro, Pedros bester Freund, ein arbeitsloser Fischer ohne Boot, der schließlich mit Amado, dem Flüchtling, wundersame Fußballspiele planen wird. Ja und dann sind da auch noch megabekannte Fußballstars und Literaturnobelpreisträger, verrückte Einheimische in Hülle und Fülle, merkwürdige Kollegen - aber der Reihe nach ...

Lanzarote. Da zieht mich nichts hin. Vulkaninsel. Immer brodelt es. Urlaubsparadies. Sonne satt. Von mir aus. Muss ich nicht haben. Interessiert mich nicht. Bis jetzt jedenfalls. Bis ich, dank der Lektüre des neuen Rinke-Romans, das Glück hatte, Pedro Fernández Garcia kennen zu lernen. Er liebt nicht nur seine tägliche Dosis café con leche, was er noch mehr liebt: einfach nur dazusitzen. Viel zu tun hat er seit der Erfindung des Internets nicht gerade. Es gibt immer weniger Post zu transportieren mit seiner gelben Viertakt-Diensthonda. Hauptsache, er schafft 1200 Kilometer im Monat. Die muss er abrechnen, damit seine Stelle nicht eingespart wird. Kein Problem! Dann fährt er halt so lange durch die Gegend, bis er genügend Tankquittungen beisammen hat. Und holt deshalb auch gern schon mal seinen Sohn von der Schule ab. Zum Beispiel, wenn Carlota wieder einmal Überstunden machen muss, wenn TUI-Reisegruppen ohne Voranmeldung anreisen und unterzubringen sind. Sie ist schon recht selten zu Hause. Doch Pedro ist nicht argwöhnisch. Auch nicht, wenn sie nachts durcharbeiten muss. Er nutzt dann die Zeit, um Miguel den Unterschied zwischen Block- und Stricklava-Steinen zu erklären - und was dieser Unterschied mit Frauen zu tun hat.

Schon Pedros Großvater und Vater waren Postler. Man hatte sein Auskommen. Wobei es allerdings ein paar Ungereimtheiten in der Familiengeschichte gibt. Ein überdimensionaler Schreibtisch mit geheimnisvoller Plakette, eine Kiste mit nie zugestellten Briefen, ein geheimnisumwitterter Tenor (der das Hohe D problemlos intonieren kann, sonst aber wenig bis gar nicht spricht) und noch so manch andere Merkwürdigkeit werden noch wichtige Ereignisse ins Rollen bringen.

Das eher geruhssame Leben ändert sich, als Carlota endlich gesteht, dass der Hotelmanager (ihr Arbeitgeber) mehr ist als nur ihr Chef. Sie verlässt Pedro und zieht mit Miguel nach Barcelona und sie lässt keinerlei Kontakt mehr zu ihrem vergangenen Leben zu. Pedros Geschenke, seine Briefe - alles kommt ungeöffnet zurück. Verzweiflung macht sich breit. Bis er mit seinem sehr trinkfreudigen Kumpel Tenaro den Plan entwickelt, Miguel wieder nach Lanzarote zurück zu holen.

Dazu bedarf es allerdings einiger (haarsträubender) Finten und Tricks, bei denen unter anderem Pablo Neruda, José Saramago und Lionel Messi, General Franco, die Guardia Civil,

Bewohner eines Nudistencamps, ein Charterflug, Eintrittskarten für den Classico (Barcelona gegen Madrid), nicht zustande kommende Telefongespräche, überfüllte U-Bahnen, Eiscafés, eine nicht seetüchtige Piroge sowie ein apokalyptischer Sturm nebst einem Vulkanausbruch auf Island für allerlei Trubel sorgen.

Die Ereignisse überschlagen sich: hohe Politik, verdrängte Vergangenheit, alte Schuld, neue Liebe, gegenwärtige Verstrickungen ... Rinkes Roman wird zum atemberaubend temporeichen Schelmenroman, in dem er das Ernste mit so leichter Hand darbietet, dass selbst Tod und Verfolgung alle bleierne Schwere verlieren.

Lanzarote, die kleine Vulkaninsel im Atlantik wird zur Bühne für ein skurriles und hochkomisches Welttheater. Ein Volltreffer von einem Roman!

(Ob Lanzarote als Urlaubsziel nicht doch mehr als eine Überlegung wert sein sollte ...)

ISBN 978-3-462-05452-1

SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP

©Peter Cremer, September 2021